

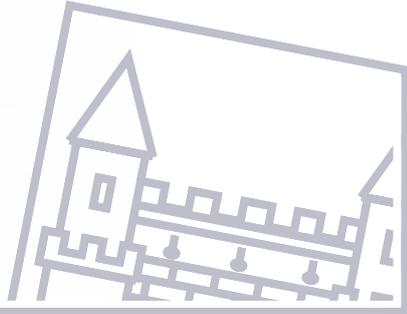


RATHAUS *aktuell*

253. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March

Jänner 2023



Alles Gute im neuen Jahr!



Bild: Wolfgang Wimmer

Bürgermeister Wolfgang Gaida zeigte sich dankbar für den Besuch der Heiligen drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar mit ihrem Sternträger und das sehr lieb vorgetragene Gedicht. Seinen herzlichen Dank richtete er auch an an

ihren Begleiter Pastoralassistent Peter Heger sowie an alle anderen Sternsingergruppen, die in unserer Gemeinde unterwegs waren, um diese schöne Tradition hoch zu halten und für einen guten Zweck zu sammeln.



Belebtes Zentrum: Aufgrund der Tatsache, dass wegen Corona zwei Jahre lang keine Veranstaltungen möglich waren, wurde im Juni des Vorjahres ein großes Fest mit der Bevölkerung gefeiert. Im Zuge dessen übergaben Vizebgm. René Zonschits, Dorferneuerungsobfrau Maria Forstner, Landeshauptfrau-Stv. Franz Schnabl, Bürgermeister Wolfgang Gaida, GGR Margot Swatschina, Nationalrätin Katharina Kucharovits und Vizebgm. Dieter Koch mit dem March-Thaya-Zentrum, dem neuen Park und dem dortigen Veranstaltungspavillon gleich drei neue Einrichtungen im Zentrum unserer Gemeinde ihrer Bestimmung.

Spielplatz im Zentrum: Bürgermeister Wolfgang Gaida hielt auch im Vorjahr an seinem Weg fest, möglichst viele Wünsche der Bevölkerung in Erfüllung gehen zu lassen. Laut der Bevölkerungsumfrage war das auch ein Spielplatz im Zentrum unserer Gemeinde, weil das Kinder-tal zwar schön, aber abgelegen sei. Spielmöglichkeiten auch für ganz kleine Kinder standen auch auf der Wunschliste und beides ging 2022 in Erfüllung.

Der Feuerwehrspielplatz erfreut sich seither großer Beliebtheit. Krabblerkombinationen, weil große Rutschen, Seilbahnen und Schaukeln für die ganz Kleinen noch nicht geeignet sind, wurden dort und da installiert.



Schulzentrum: Weil Bgm. Wolfgang Gaida bei seinem Amtsantritt 2019 nur desolate Gebäude für unsere Bildungseinrichtungen vorgefunden hat, musste Abhilfe her. So entstand ein modernes Schulzentrum, wo nun alle untergebracht sind. Vom Investitionsvolumen her ist mit dem Schulzentrum für Mittel-, Musik-, Sonder- und Volksschule mit über 5 Millionen Euro das teuerste Gemeindeprojekt der Neuzeit entstanden. Zum Vergleich: das Veranstaltungszentrum „Atrium“ lag bei 2,2 Mio. Euro.

„In die Ausbildung der Kinder einer ganzen Region zu investieren, ist allerdings jeden Cent wert!“ meint das Gemeindeoberhaupt anlässlich der Gedenktafelenthüllung mit Schulreferent Horst Böhm, und den Schulleitern Michaela Seidl, Sabine Totter und Gernot Kahofer.

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Was ist naheliegender als in der ersten Ausgabe des neuen Jahres noch ein Mal auf das abgelaufene Jahr zurück zu blicken. Vor allem dieser Tradition ist diese Ausgabe gewidmet. Dazu möchte ich noch ein paar Worte über einen Black Out verlieren, nicht um Angst zu verbreiten, sondern um Sorgen zu nehmen!

Spannendes 2022

Das Vorjahr war nicht mehr so sehr von der Covid19-Pandemie geprägt, allerdings brachte der verheerende Krieg in der Ukraine schlimme Begleiterscheinungen mit sich. Zum Glück in unserem Land nicht Tod und Zerstörung, wie es dort so unverständlich der Fall ist. Mit einer Energiekrise und einer Teuerungswelle aber doch sehr einschneidend, für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, aber auch für Gemeinden.

Ich kann Ihnen aber versichern, dass wir unsere Gemeinde finanziell abgesichert durch diese herausfordernden Zeiten bringen. Wir kalkulieren alles sehr vorsichtig und mit großem Spargedanken und lassen vor allem keine Möglichkeit aus an Unterstützungen und Förderungen zu kommen, sowie uns an neue Situationen anzupassen.

Dabei denke ich zum Beispiel an die drei Mal so hohen Energiekosten, die prognostiziert auf uns zukommen, denen wir mit mehreren Photovoltaik-Projekten entgegenen. Wir errichten Anlagen auf unseren Dächern und auch auf großen Flächen, die für eine landwirtschaftliche Nutzung keinen Wert mehr haben.

Corona

War ja gegen Ende des Vorjahres kein so großes Thema mehr und

ich wünsche uns allen, dass es bald überhaupt kein Thema mehr sein wird. Zumindest nicht mehr als Krise die Verbote und Einschränkungen mit sich bringt, sondern wir diesbezüglich immer mehr zur Normalität zurückkehren können.

Blackout

Was ist das eigentlich? Technisch gesehen ein landesweiter, länger andauernder Stromausfall. Ampeln, Aufzüge, Bankomaten, elektrische Maschinen, Tankstellen fallen sofort aus, Supermärkte sperren. Danach fallen auch noch Internet und Telefone aus. Die Mobilnetzbetreiber schätzen, dass die Handy-Netze bei einem Blackout maximal noch eine Stunde zur Verfügung stehen.

Anders betrachtet ist ein Blackout ein massiver Einschnitt in unser gewohntes Leben. Nichts läuft mehr normal, nichts funktioniert mehr wie gewohnt!

Keine Panik

Das ist es jedoch nicht, was mir die größten Sorgen bereitet, sondern die erste Panik, wenn es so weit ist. Deshalb jetzt schon meine Bitte: Keine Panik! Es bringt nichts, wenn in einer ersten Hysterie alle wild durch die Gegend rennen und schreien. Davon springt die Stromversorgung nicht wieder an.

Ruhe bewahren

Jede Katastrophe beginnt mit Chaos. Bewahren Sie deshalb bitte Ruhe, um dieses Chaos möglichst kurz zu halten, dann haben wir schon halb gewonnen. Danach helfen wir uns gegenseitig. Dass das funktioniert, haben wir schon oft bewiesen, warum nicht auch, wenn es wirklich zu einem Blackout kommt?

Wir sind für Sie da

Rettung, Feuerwehr, Polizei, Bundesheer und Gemeinden werden weiterhin ihr Bestes geben und sich um die Bevölkerung kümmern. In jeder Gemeinde wird es Info-points und Anlaufstellen für Probleme geben.

Unsere Feuerwehrhäuser werden

rund um die Uhr geöffnet sein. Das werden unsere Leuchttürme in der Krise. Dort kann man bei Bedarf rund um die Uhr (24/7) Notrufe absetzen, mitgebrachte Nahrung für Babys und pflegebedürftige Menschen wärmen und erhält die neuesten Informationen. Mit den Einsatzorganisationen werden wir im Bezirk Gänserndorf durch ein eigenes Kommunikationssystem sicherstellen, dass Notrufe jederzeit per Funk an die richtige Stelle weitergeleitet werden können.



Foto: Gemeindecarchiv

Persönliche Vorsorge

Wenn ich einen Rat anbringen darf, weil ja niemand weiß, ob ein Blackout überhaupt kommt und wenn ja, wie lange, dann folgenden: Sorgen Sie für mindestens fünf Tage vor. Denken Sie dabei an lebenserhaltende Medikamente und Geräte (z.B. Sauerstoff), Trinkwasser und Speisen, Futter für Haustiere, Taschenlampen, Batterien und eine Kochmöglichkeit.

Zusammenhalt

Auch wenn es abgedroschen klingt, wird gegebenenfalls wieder der Zusammenhalt nicht nur wichtig, sondern das Um und Auf sein! Helfen Sie den Einsatzorganisationen und uns als Gemeinde bitte, dass wir uns um die wirklich wichtigen Dinge und um Notfälle kümmern können, wenn es so weit ist.

Neujahrswünsche

Ich hoffe einstweilen, Sie haben den Jahreswechsel gesund verbracht und sind gut ins neue Jahr gerutscht. Ich wünsche allen Hohenauerinnen und Hohenauern alles erdenklich Gute für 2023, Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit!

Ihr




Großer Handlungsbedarf war im Fuhrpark des Bauhofs gegeben, deshalb wurde umfangreich nachgerüstet um unseren Pflichten nachkommen zu können und unser Ortsbild ansprechend zu pflegen. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die uns dabei unterstützen. Zwei Elektro-Lastendreiräder mit Ladefläche wurden für die Ortsbildpflege angekauft (linkes Bild). Neben einem Mobilitätsbonus erhielten wir dafür auch eine Bundesförderung. Nicht mehr wegzudenken ist das Kommunalfahrzeug „Citymaster“ (mittiges Bild). Er unterstützt uns beim Kehren, Mulchen, Gießen und in der pestizidlosen Unkrautbekämpfung. Rechts im Bild unser neuer Traktor, dessen Anschaffung unbedingt erforderlich war, um vor allem für den Winterdienst gerüstet zu sein.



Vor allem ältere Semester empfinden den Weg ins Obergeschoß unseres Rathauses zu Anwalts- oder Notariatsprechstunde, Hörberatung usw. sehr beschwerlich. Auf den offensichtlichen Bedarf wurde reagiert indem man das Büro im Erdgeschoß des Rathauses adaptierte. Dort finden nun alle Sprechstunden, gleich nach dem Rathaus-Eingang, statt.

Weil die Zeit für unsere Kids mit Kindergarten, Schule und Pandemie ohnehin nicht so einfach ist, wurde ihnen von der Gemeindevertretung der Alltag versüßt. Der Kindergarten wurde mit Puppen und Puzzlespielen beliefert. Auch in die Ganztagschule brachten Bürgermeister Wolfgang Gaida und Schulreferent Horst Böhm verschiedene Spiele, alles eingekauft nach dem Motto „Fahr nicht fort, kauf im Ort!“ im hiesigen Spielwarenhandel von Natascha Böhm.



Von der Möglichkeit einer Feuerbestattung, also der Einäscherung der Verstorbenen, und der anschließenden Beisetzung der Asche, wird immer öfter Gebrauch gemacht. Mit 12 neuen Urnengräbern wurde entlang des rechten Friedhofsweges Vorsorge getroffen, den Bedarf decken zu können.



Leider wurde eine eigene Schlamm-entwässerung, als unsere Kläranlage 2008-2010 saniert wurde, nicht ausgeführt. Dies hatte bislang zur Folge, dass stets externe Firmen mit mobilen Schlammpressen anrücken mussten, um die Tätigkeit vor Ort durchzuführen, was sehr kostspielig war. Naheliegend war deshalb der Gedanke, eine fixe Klärschlamm-entwässerung zu unserer bestehenden Anlage zu errichten und ins Prozessleitsystem zu integrieren. Dies ist im Vorjahr erfolgt und die ersten 20 Tonnen wurden mittlerweile schon selbst gepresst. Im Rahmen eines Tages der offenen Tür im April werden wir Ihnen die Anlage vorstellen.



Nach einer behördlichen Überprüfung und einem Sachverständigen-gutachten musste der Steg im Au-Bad gesperrt werden. Die Tragfähigkeit war nicht mehr gegeben, was eine Sanierung im heurigen Jahr nach sich zieht.



In Zeiten von immer mehr versiegelten Flächen wurde bei der Sanierung des Parkplatzes im Freizeitareal entsprechend gehandelt und in Zusammenarbeit mit der hiesigen Firma Hallas eine neuartige versickerungsfähige Fläche gestaltet.



Anfang des Vorjahres galt es Familie Girsch zu danken, dass sie das Angebot an regionalen Produkten in unserer Gemeinde über zwei Jahrzehnte lang bereichert haben.



Die Verkaufshütte samt Installationen, Geräten und Regalen hat die Gemeinde für eine mögliche Nachfolge abgelöst. Diese hat sich dann mit der „Prinzenborfer Genussvielfalt“ und Sonja Bergers „Regionales“ ergeben, die seit Mitte des Vorjahres die zweite Wochenmarkthütte gemeinsam betreiben und unsere Hohenauerinnen und Hohenauer mit regionalen Produkten versorgen.



Auch Karina Fana versorgt uns seit dem Vorjahr mit regionalen Produkten, vor allem mit Obst und Gemüse in ihrem March-Markt.



Die Region der March-Thaya-Auen blieben heuer von Hochwasserereignissen verschont, sodass auch gegen keine nennenswerte Gelsenplage anzukämpfen war. Die Generalversammlung des Vereins zur Biologischen Gelsenregulierung entlang Thaya und March stellte allerdings die Weichen, falls dies doch wieder einmal der Fall sein sollte und bestätigte unseren Bürgermeister Wolfgang Gaida als Vorsitzenden.



Mitte April wurde ein rein elektrischer Cupra Born für die Bevölkerung zur Nutzung freigegeben. Damit wurde ein Wunsch der Bevölkerung erfüllt, der ihre Mobilität gewährleistet, man kann z.B. auf ein Zweitauto verzichten oder unser Angebot als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr sehen. Die Nutzer:innen des Angebots teilen sich quasi einen PKW und genießen damit viele Vorteile. Damit wird dem sich ändernden Mobilitätsverhalten entsprochen – „Nutzen statt Besitzen“.



Pastoralassistent Peter Heger, Bgm. Wolfgang Gaida und Bgm. Mag. Wolfram Erasim sowie Theresa Turecek und Julia Bartosch als Pfarrgemeinderätinnen für Rabensburg und Hohenau gratulierten unserem neuen Pfarrer Christian Farkas (ganz rechts im Bild) zur Amtseinführung, die Anfang November 2022 im Rahmen einer feierlichen Messe von Weihbischof Stephan Turnovszky vorgenommen wurde.

Die „Zayatalbahn“ hat am 30. Juni 2022 den Betrieb aufgenommen und wird in absehbarer Zeit das touristische Angebot in der Region bereichern.

Für die Zugbegleiter zur Regelung des Verkehrs vorgeschriebene Bahnsteige, wurden durch die Mitarbeiter des Bauhofs in Eigenregie hergestellt.





Der Krieg in der Ukraine hat unermessliches Leid für die dort lebenden Menschen mit sich gebracht. Sofort liefen Hilfsaktionen an, wie jene im Bild von der Ortsstelle der Volkshilfe, bei welcher sie von den SPÖ-Gemeinderät*innen und den Kamerad*innen der Freiwilligen Feuerwehr, vor allem aber von der Bevölkerung mit Sachspenden unterstützt wurden.

Der Gemeinderat hat eine finanzielle Soforthilfe an „NÖ hilft“ und „Nachbar in Not“ beschlossen.



Insgesamt vier Ferienbetreuungswochen - je zwei im Juli und August - wurden 2022 durchgeführt um Eltern und Großeltern in den Ferien zu entlasten und unseren Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten.



Das AK/ÖGB-Familienfest für das Weinviertel wurde erstmals in unserer Gemeinde ausgetragen. Vor allem die Kids-Mania mit über 20 Spaß- und Spielstationen war ein Hit, aber auch das restliche Angebot unserer Vereine und Mitwirkenden kam bei den rund 2.500 Besucherinnen und Besuchern gut an. Eine Wiederholung folgt voraussichtlich Mitte Juni.



Kabarettveranstaltungen waren in unserer Gemeinde sehr beliebt. Auf vielfachen Wunsch aus der Bevölkerung setzen Kulturreferentin Margot Swatschina und Bgm. Wolfgang Gaida wieder darauf. Nach Lydia Prenner-Kasper im April im Atrium sorgte Fredi Jirkal im Juni 2022 für gute Stimmung. 2023 geht's mit Caroline Athanasiadis und Jimmy Schlager (siehe letzte Seite) weiter.



2022 wurde von Sozial- und Gesundheitsreferentin Maria Jankowitsch und ihrem Ausschussteam wieder eine Gesundheitsmesse organisiert. Insgesamt 28 Aussteller zu den Themen Betreuung, Ernährung, Fitness, Sanitätsbedarf, Gesundheit und Wohlbefinden waren begeistert von der Organisation und dem guten Besuch.



Der Adventmarkt ist in den Park zurück gekehrt. Schon bei der Planung des neuen Parks wurde entsprechende Vorsorge getroffen, sodass sich rund um den Pavillon, wo die Kinder der Volksschule und Bläserklasse auftraten und die große Tombolaverlosung durchgeführt wurde, ein herrliches Ambiente bot.

Nachruf

Wir trauern um Gemeinderätin Margit Römer, die am 25. Dezember 2022 nach kurzer Krankheit verstorben ist.

Margit Römer war 55 Jahre alt und wurde in der Gemeinderatssitzung am 28. April 2009 zur Gemeinderätin der Marktgemeinde Hohenau an der March angelobt.

Sie war Mitglied in den Gemeinderatsausschüssen „Gesundheit und Soziales“, „Wirtschaft und Finanzen“ sowie im Prüfungsausschuss. Für ihre Verdienste um unsere Gemeinde wurde ihr im Jahr 2019 das Silberne Verdienstzeichen der Marktgemeinde Hohenau an der March verliehen.

Margit war ein stets verlässlicher und hilfsbereiter Mitmensch. Wir werden ihr deshalb ein würdevolles Andenken bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrem Gatten Reinhard und ihrem Sohn Michael.



Wir gratulieren zur Geburt

Klemes Kletzander am 26. Dezember
Oliver Lobner am 10. Dezember
Tobias Bronec am 16. Dezember

Todesfälle



Herta Tutschek	Jg 1935	Johanna Geiger	Jg 1954
Josefine Grosch	Jg 1932	Otto Schultschik	Jg 1946
Erika Wibiral	Jg 1939	Ferenc Töreki	Jg 1938
Margit Römer	Jg 1967		

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich, telefonische Terminvereinbarung über das Gemeindeamt erbeten

GEMEINDEAMT

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 und 13.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
 Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 16.00 bis 19.00 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
 März- November: samstags 9-12 Uhr
 mittwochs 14-16 Uhr
 Dezember: samstags 10-12 Uhr
 (ausgenommen Feiertage)

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTARIN

Mag. Agnes Kien-Lamberg:
jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

an Schultagen von 11.30 - 17.00 Uhr
Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

ANWALTSSPRECHSTELLE

jeden 1. Dienstag im Monat
ab 15.00 Uhr im Sitzungssaal
Mag. Alexandra Ludwig
um vorherige Terminvereinbarung
wird gebeten: Tel.: 01/388 98 10,
Email: office@ludwig-ra.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5
| Für den Inhalt und redaktionell verantwortlich: Bürger-
meister Wolfgang Gaida, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau
an der March, Tel. 02535 2307-17, Fax 02535 2307-18,
Email gaida@hohenau.at | eigene Umsetzung



Aufgrund unserer weitreichenden Maßnahmen hinsichtlich Arten- und Umweltschutz wurde uns 2022 wieder der „Goldene Igel“ verliehen. Bürgermeister Wolfgang Gaida und Vizebgm. Dieter Koch nahmen diese hohe Auszeichnung entgegen.



Neue Sicherheitsaufsteller und Fahnenmasten zieren das Ortsbild.



... in unserer Gemeinde

Fasching

Sonntag, 22.01.

Kindermaskenball der VP Hohenau
14.00 bis 17.00 Uhr im Atrium (Einlass: 13.00 Uhr)

Samstag, 18.02.

Gschnas des Kirchenchores „Cantores Domini“
Beginn: 20.00 Uhr im Pfarrheim (Einlass: 19.30 Uhr)

Sonntag, 19.02.

Kindermaskenball der Kinderfreunde
Beginn: 14.00 Uhr im Atrium (Einlass: 13.00 Uhr)Sonntag,
29. Jänner**NÖ LANDTAGSWAHL**

Die Wahlzeit ist von 07.00 bis 15.00 Uhr festgelegt.
Die Wahllokale befinden sich für den Sprengel 1 im Schulzentrum, Eingang Bäcker-gasse, für den Sprengel 2 im Schulzentrum, Eingang Schulgasse, für den Sprengel 3 im Atrium, Seminarraum.
Sie werden eingeladen, Ihr Stimmrecht bei dieser wichtigen Wahl wahrzunehmen. Die amtliche Wahlinformation mit den umfassenden Möglichkeiten der Stimmabgabe ist dieser Tage an alle Wahlberechtigten ergangen. Achten Sie bitte auf den Inhalt Ihres Briefkastens!



Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien und jenen, die sie beim Rodeln, Ski- oder Snowboardfahren verbringen, unfallfreie Pistenerlebnisse.

Ankündigung: Kabarettveranstaltungen

Caroline ATHANASIADIS

TZATZIKI IM 3/4-FAKT
EIN GRIEWIENERISCHES MUSIKKABARETT

 A portrait of Caroline Athanasiadis, a woman with dark hair styled in a bun, wearing a white jacket and red and blue gloves. She is smiling and looking towards the camera. The background is a simple, light-colored wall.

Samstag, 18. März 2023
19.30 Uhr, Atrium

Musik Kabarett Satire

JIMMY SCHLAGER

serviert
LEBERKAAS HAWAII

 A close-up photograph of Jimmy Schlager, a man with curly hair, a beard, and sunglasses. He is smiling and looking towards the camera. The background is a bright, outdoor setting.

Samstag, 3. Juni 2023
19.00 Uhr, Parkbühne

Karten sind am Gemeindeamt
und bei der Raika erhältlich.
Vorverkauf € 25, Abendkasse € 28
freie Platzwahl